

GRUNDSCHULE BOLLENBERG

Städt. Gemeinschaftsgrundschule

Robert-Koch-Str. 27
42781 Haan



Telefon: 02129/56 54 6-0
Fax: 02129/56 54 6-29
Email: 183891@schule.nrw.de

Schulkonferenz der Grundschule Bollenberg am 23.6.2016

Stellungnahme der Schulkonferenz der GGS Bollenberg zur anlassbezogenen Schulentwicklungsplanung (Mitwirkung gemäß § 65 Ziffer 22 in Verbindung mit § 76 Ziffer 2 Schulgesetz NRW in der aktuell geltenden Fassung)

Die anlassbezogene Schulentwicklungsplanung von Dr. Garbe & Lexis wurde den Schulkonferenzmitgliedern zur Kenntnis gebracht.

Nach Diskussion folgender Punkte

- Längeres gemeinsames Lernen
- Offenheit der Bildungsgänge
- mehr Chancengleichheit
- Ganztagschulbetrieb
- Individuelles Lernen

gibt die Schulkonferenz der Grundschule Bollenberg ein **einstimmiges Votum** für die Errichtung einer Gesamtschule in der Stadt Haan.

gez. Edith Schlaack
Schulleiterin
Vorsitzende der Schulkonferenz der GGS Bollenberg, Haan

Schulkonferenzmitglieder:

Lehrer
Angela Bahr
Heike Dröttboom
Katharina Lazar
Edith Schlaack (Vorsitzende)

Eltern
Mathias Schneider
Natascha Schemmerling
Diana Bohn

Stellungnahme der Schulkonferenz der Gemeinschaftsgrundschule Mittelhaan gem. §65 Ziffer 22 in Verbindung mit §76 Ziffer 2 des Schulgesetzes NRW in der aktuell geltenden Fassung zur anlassbezogenen Schulentwicklungsplanung, Anschreiben der Bürgermeisterin, Frau Dr. Bettina Warnecke, vom 30.05.2016.

Sehr geehrte Frau Dr. Warnecke,

die Schulkonferenz der GGS Mittelhaan kann sich nicht darauf einigen, ein Votum abzugeben. Unabhängig von der Einschätzung, ob die Errichtung einer Gesamtschule die beste Lösung für die von Ihnen beschriebene schulische Situation in Haan darstellt oder nicht, bleiben unserer Meinung nach erhebliche Fragen unbeantwortet, deren Klärung im Vorfeld einer Entscheidung mit derartiger Tragweite sichergestellt sein sollte:

1. Wie sieht das Raumkonzept im Detail aus?
2. Wie sieht die Finanzierung im Detail aus?
3. Welche Auswirkungen (quantitativer wie qualitativer Natur) ergeben sich für das Städtische Gymnasium Haan?
4. Ist die Aufrechterhaltung eines hohen Qualitätsstandards bei den auslaufenden Schulen realistisch möglich bzw. sichergestellt?
5. Warum wird auf die derzeit so gut funktionierende Wechselbeziehung der Haaner Schulen so wenig Rücksicht genommen und wie soll dies zukünftig aussehen (Konkurrenz, Redundanz, Synergien)?
6. Welche Garantien gibt es hinsichtlich der Aufnahme von abgeschulten Haaner Kindern in Haan?
7. Gibt es gar keine diskussionswürdige Alternative hinsichtlich des Erhalts oder Ersatzes der Hauptschule in Haan?



An den Schulträger der Stadt Haan

Haan 06.07.2016

Betreff:

***Stellungnahme der Schulkonferenz vom 05.07.2016 zur anlassbezogenen
Schulentwicklungsplanung***

Sehr geehrte Damen und Herren,

gemäß §65 Ziffer 22 in Verbindung mit § 76 Ziffer 2 des Schulgesetzes des Landes NRW in der aktuell geltenden Fassung nimmt die Schulkonferenz den Schulentwicklungsplan der Stadt Haan zur Kenntnis. Nach intensiven Austausch und Beratung zur Einrichtung einer Gesamtschule in der Stadt Haan gab es folgendes Meinungsbild:

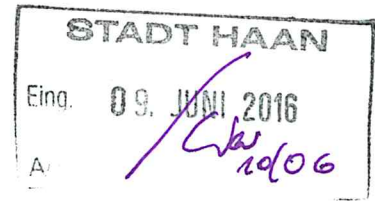
10 Stimmen: ja

2 Stimmen: nein

Mit freundlichen Grüßen

S. Klinkow (Schulleiterin)

SA-3



Don-Bosco-Schule · Thienhausener Str. 24 · 42781 Haan

Stadt Haan
Abteilung für Schule und Sport

Bürgermeisterin
Frau Dr. Bettina Warnecke
Frau Astrid Schmidt / Abt. Schule & Sport
Kaiserstr. 85
42781 Haan

13. Juni 2016

Eingegangen


03.06.2016

Sehr geehrte Frau Bürgermeisterin,
sehr geehrte Frau Schmidt,

Bezug nehmend auf Ihr Schreiben v. 30.05.2016 an die Schulkonferenz unserer Schule mit der Bitte um Stellungnahme zu dem Gutachten des Büros Dr. Garbe und Lexis teilen wir mit, dass wir bei unserer Schulkonferenz am 31.05.2016 beschlossen haben, keine Stellungnahme zu dem Gutachten abzugeben.

Zum einen hätte eine Stellungnahme aufgrund der Kürze der Zeit vor unserer letzten diesjährigen Schulkonferenz nicht vorbereitet werden können. Zum anderen können wir nach dem jetzigen politischen Entscheidungsstand, insbesondere nach Durchführung der Elternbefragung und Erstellung des Gutachtens von dem Büro Dr. Garbe und Lexis, keine Relevanz einer Stellungnahme unsererseits mehr erkennen.

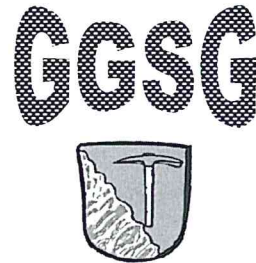
Mit freundlichen Grüßen
für die Schulkonferenz der Kath. Grundschule Don-Bosco, Haan


Annegret Buchart
(Schulleiterin)


Christine Vock
(Schulpflegschaftsvorsitzende)

Gemeinschafts-Grundschule Gruitzen
Prälat-Marschall-Str. 65, 42781 Haan-Gruitzen

02104/
Fon : 62206
Fax : 806637



An die Bürgermeisterin der Stadt Haan
Dr. Bettina Warnecke
Kaiserstr. 82-84
42781 Haan

07.07.2016

Anlassbezogene Schulentwicklungsplanung
Ihr Schreiben vom 30.05.2016



31-3

Sehr geehrte Frau Warnecke,

ich bedanke mich für Ihr Schreiben und die damit verbundene Aufforderung zur
Stellungnahme.

Die Schulkonferenz der GGS Gruitzen hat in Ihrer Sitzung vom 11.06.2016 unter Bezugnahme
auf Ihr Schreiben und den Bericht des Büros Dr. Garbe & Lexis folgenden Beschluss gefasst,
welchen ich Ihnen hiermit gerne übersende:

*Unter Bezugnahme auf die durchgeführte Elternbefragung mit einem eindeutigem
Ergebnis (s. Kap 5 des Berichtes) befürwortet die Schulkonferenz der GGS Gruitzen die
Ergebnisse bzw. Handlungsempfehlungen (s. Kap 6) der anlassbezogenen
Schulentwicklungsplanung der Stadt Haan.*

Herzliche Grüße aus Gruitzen

Marcus Weikämper
Schulleiter

**An die Bürgermeisterin
Frau Dr. Bettina Warnecke
Rathaus
Kaiserstr. 85
42781 Haan**

Haan, 11.07.2016

**Stellungnahme der Schulkonferenz der Hauptschule „Zum Diek“ zur
anlassbezogenen Schulentwicklungsplanung**

Sehr geehrte Frau Dr. Warnecke,

die Schulkonferenz der Hauptschule „Zum Diek“ hat sich in ihrer Sitzung am 16.06.2016 intensiv mit der durch die Stadt in Auftrag gegebenen „anlassbezogenen Schulentwicklungsplanung“ auseinander gesetzt.

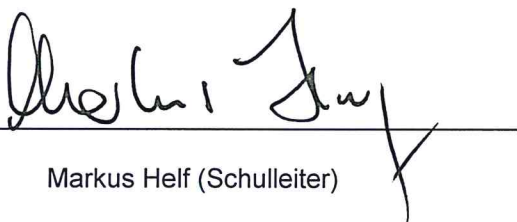
Die stark rückläufigen Anmeldezahlen der letzten Jahre an der Hauptschule „Zum Diek“, das aufgelistete Datenmaterial und die Ergebnisse der Elternbefragung lassen nur folgende Entscheidung zu: Die Schulkonferenz der Hauptschule „Zum Diek“ stimmt dem Vorschlag des Schulentwicklungsplaners Dr. Garbe, eine Gesamtschule zum Schuljahr 2017/2018 zu gründen, einstimmig zu.

Die Schulkonferenz der Hauptschule „Zum Diek“ bittet bei der Konzepterstellung der neuen Gesamtschule zu berücksichtigen, dass die nicht versetzten Schülerinnen und Schüler des letzten Jahrganges der Hauptschule an dieser Schule aufgenommen werden sollen, da sie sonst aus Haan heraus an einer anderen Schule angemeldet werden müssen.

Noch einmal die nach §65 Ziffer 22 und §76 Ziffer 1 und 2 SchulG NRW erforderliche Stellungnahme der Schulkonferenz der Hauptschule:

Einstimmiges Votum der Schulkonferenz für die Gründung einer Gesamtschule zum Schuljahr 2017/2018 bei gleichzeitigem Auslaufen von Real- und Hauptschule. Damit wird sichergestellt, dass allen Haaner Kindern auch zukünftig ein Schulplatz in Haan angeboten werden kann.

Für die Schulkonferenz



Markus Helf (Schulleiter)

**Hauptschule
„Zum Diek“
Schulzentrum
Walder Str. 15
42781 Haan**

Telefon
02129 / 911 561

Telefax
02129 / 911 544

E-mail
HS-Zum-Diek@
t-online.de

Homepage
www.hs-zum-diek-haan.de

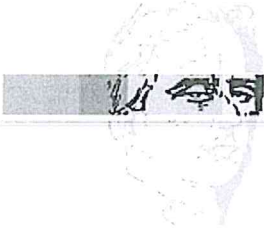
Bankverbindung
Stadt-Sparkasse
Haan
BLZ 303 512 20
Konto 466 318



Lernpartner

- Schüco PWS GmbH & Co KG
- CENTA Antriebe Kirschey GmbH
- papermades





wing. ...
15.08.2016

Emil-Barth-Realschule

- Mit Freude erfolgreich lernen -

Walder Str. 15

42781 Haan

Tel. 02129 911 565

Fax 02129 911 543

Homepage: www.emil-barth-rs.de

Email: emil-barth-rs@t-online.de

das

An
Schulverwaltungsamt
der Stadt Haan

Haan, den 07.07.2016

Stellungnahme der Schulkonferenz der Emil-Barth-Realschule vom 06.07.2016 zur Schulstruktur in Haan

Mit großer Enttäuschung hat die Schulkonferenz der Realschule den Willen der Verwaltung der Stadt Haan zur Kenntnis genommen, eine Gesamtschule neu zu errichten und gleichzeitig die Haupt- und Realschule auslaufend zu stellen. Die grundlegende Veränderung der Schulstruktur in Haan sollte gut überlegt und intensiv durchdacht werden, so dass sie zu einer echten Verbesserung der Haaner Schullandschaft und vor allem auch langfristig und nachhaltig zu einem Mehrgewinn für die Haaner Schülerinnen und Schüler wird.

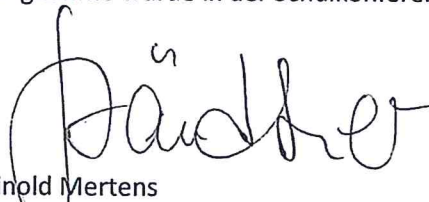
Die Schulkonferenz der Emil-Barth-Realschule spricht sich gegen diese Maßnahme zum jetzigen Zeitpunkt aus vielerlei Gründen aus. Die wichtigsten sind:

1. Die Realschule ist eine anerkanntermaßen gut funktionierende Schule, die in der Elternschaft hohes Ansehen genießt. Sie ist zum kommenden Schuljahr die anmeldestärkste weiterführende Schule in Haan.
2. Das gegliederte System – insbesondere Haupt- und Realschule – hat zurzeit noch genügend Anmeldungen, um es aufrecht zu erhalten. Die Hauptschule muss zum kommenden Schuljahr in mehreren Jahrgangsstufen sogar ihre Zügigkeit erhöhen. Selbst wenn sie zum Schuljahr 2017/18 in Klasse 5 einzügig starten muss, erhöht sich – wie schon in der Vergangenheit – die Zügigkeit in den weiteren Jahrgangsstufen rasch. Deshalb ist die überstürzte Einrichtung zum kommenden Schuljahr, ohne dass bisher irgendeine konzeptionelle Vorbereitung erfolgt ist, nicht zielführend.
3. Eine Gesamtschule, zu der alle Schüler gehen müssen, die nicht zum Gymnasium gehen, ist keine Gesamtschule im eigentlichen Sinne, wenn ihr die Leistungsspitzen fehlen.
4. Sollte die Gesamtschule doch die leistungsstarken Schüler der Grundschulen für sich gewinnen, ist der gerade beschlossene Neubau eines vierzügigen Gymnasiums in Haan obsolet.
5. Ein Gymnasium (aus dem gegliederten System) und eine integrierte Gesamtschule als einzige weiterführende Schulformen in Haan, verschlechtern das Bildungsangebot gegenüber dem bestehenden System erheblich. Aufgrund der systembedingten Gegebenheiten ist die Durchlässigkeit weitaus schwieriger zu gestalten als im herkömmlichen gegliederten System.

6. Es hat bisher noch keine breite öffentliche Diskussion dieser Thematik stattgefunden. Es gibt daher noch erhebliches Informationsdefizit . Das führt zu einem hohen Enttäuschungspotential, da eine große Mehrheit von einer Errichtung einer sehr leistungsstarken Gesamtschule ausgeht, die sie aus der Umgebung kennt. Das lässt sich aber nur auf Kosten des Gymnasiums realisieren!
7. Es gibt noch kein ausgearbeitetes Inklusionskonzept für die weiterführenden Schulen in Haan.
8. Die Aufgaben aus der Integration von Flüchtlingen und Nullsprachlern bindet enorme Kräfte und sollten im Vorfeld einer Schulstrukturänderung konzeptionell bearbeitet werden.
9. Gerade leistungsschwache Schüler profitieren von kleinen Lerngruppen. Da ist die Hauptschule (Klassenbildung ab 18 Schüler) gegenüber der Gesamtschule (29 bis 30) klar im Vorteil zur Förderung dieser Schülerinnen und Schüler.
10. Das ohnehin knappe Raumangebot im Schulzentrum würde durch den zusätzlichen Einzug einer Gesamtschule, als dritte Schule, zu gravierenden Belastungen führen, die auf dem Rücken der Kinder und Kollegen ausgetragen werden. Das verschlechtert die Schulsituation für mindestens eine Schülergeneration gewaltig.
11. Die Räume im Schulzentrum sind für das differenzierte Arbeiten nicht geeignet. Es fehlen Nebenräume und Gruppenarbeitsräume, die für die Inklusion und Integration unabdingbar notwendig sind. Auch die naturwissenschaftlichen Räume sind für den Oberstufenunterricht einer Gesamtschule nicht ausgerichtet.

Vor diesem Hintergrund hält die Schulkonferenz der Realschule es für unabdingbar notwendig, die Entscheidung zur Errichtung einer Gesamtschule in Haan, wenn sie nicht ganz revidiert wird, um mindestens ein Jahr zu verschieben und die Zeit zu nutzen, eine ausführliche **breite öffentliche** Debatte zu führen über die Folgen und Risiken einer solchen Errichtung, auch für den Bestand des Gymnasiums , zu führen und ein Konzept zu entwickeln, das eine Gesamtschule in Haan überhaupt erfolgreich werden lassen kann, so dass ein echter Mehrgewinn für unsere Haaner Kinder entsteht.

Die Stellungnahme wurde in der Schulkonferenz am 08.07.2016 **einstimmig** verabschiedet.

i. V. 
Reinold Mertens
Vorsitzender der Schulkonferenz



STÄDT. GYMNASIUM HAAN

Adlerstraße 3 42781 Haan

+49 (0) 2129 3745-0 +49 (0) 2129 3745-27

www.gymhaan.de sekretar@gymhaan.de



30.06.2016

Stellungnahme zur Schulentwicklung in Haan

Verabschiedet von der Schulkonferenz des Städtischen Gymnasium Haan am 08.06.2016

Die Schulkonferenz des Städtischen Gymnasium Haan begleitet den vor zwei Jahren begonnen Schulentwicklungsprozess in Haan sehr aufmerksam.

Die Schulkonferenz hebt hervor, dass die zurzeit vorhandene Schullandschaft außerordentlich große Erfolge aufweisen kann und dass die Haaner Schülerinnen und Schüler mit einer bemerkenswert hohen Qualität ausgebildet und begleitet werden. Die Schulkonferenz drückt zur möglichen Schließung der Hauptschule Zum Diek und der Emil-Barth-Realschule ausdrücklich ihr Bedauern aus. Die drei Schulen kooperieren intensiv zum Wohle der einzelnen Schüler und zum Wohle der einzelnen Schule. Insbesondere ist die enge Kooperation des Gymnasiums mit der Emil-Barth-Realschule herauszuheben, was in diesem Maße auch im Kreis Mettmann durchaus als Alleinstellungsmerkmal der Stadt Haan anzusehen ist.

Die Schulkonferenz steht grundsätzlich der Schulform Gesamtschule respektvoll gegenüber. Einige Mitglieder des Kollegiums haben selbst an Gesamtschulen gearbeitet. Zudem tauscht sich das Städtische Gymnasium Haan kollegial freundschaftlich mit einigen Gesamtschulen der Region bzgl. verschiedener Arbeitsfelder aus.

Trotzdem sieht die Schulkonferenz des Städtischen Gymnasiums Haan die mögliche Gründung einer Gesamtschule in Haan mit großer Sorge.

Bei einer Schülerzahl von jährlich ca. 250, welche in jedem Jahr auf die weiterführenden Schulen wechseln, scheint das stabile Nebeneinander von zwei großen Systemen in der Kleinstadt Haan nicht gesichert. Insbesondere im Hinblick auf die gymnasiale Oberstufe und deren besonderer Organisationsstruktur verbunden mit den Vorgaben der APO-GOST bleibt es fraglich, ob genügend Schüler für zwei Gymnasiale Oberstufen vorhanden sein werden. Hierzu sollte auch das reiche Schulangebot im Umkreis berücksichtigt werden. Allein in einem Radius von 15 km können die Haaner Oberstufenschüler ihre Schullaufbahn an zahlreichen Berufskollegs, Gesamtschulen und Gymnasien mit unterschiedlicher Schwerpunktbildung fortsetzen.

Die Schullaufbahn eines Schülers ist nicht immer vorhersehbar. Auch wenn sich unserer Schule durch außergewöhnlich niedrige Abwanderungsquoten auszeichnet, gibt es erfahrungsgemäß Schüler, die aus

unterschiedlichen Gründen ihre Schullaufbahn verändern möchten. Haaner Schüler, die das Gymnasium verlassen und sich für eine Schullaufbahn mit einem SI – Schulabschluss entscheiden, finden mit dem Wegfall der Realschule nach der derzeitigen gesetzlichen Vorgabe (APO SI) keine Schule mehr in Haan, die ihnen diese Laufbahn bieten kann. Dieser Umstand ist besonders für die Elternschaft sehr besorgniserregend, da diese Schüler gezwungen sein werden, eine Schule in einer anderen Stadt zu besuchen.

Die Gesamtschule ist als integrierte Schulform ein eigenes Schulsystem. Schon dadurch wird in Haan eine Konkurrenz geschaffen, welche wir für eine Stadt dieser Größenordnung alsentwicklungshemmend empfinden. Der Fortbestand unseres Gymnasiums ist wichtig für Haan. Nicht nur als Standortfaktor, sondern auch auf Grund der Qualität, mit welcher an unserer Schule gearbeitet wird.

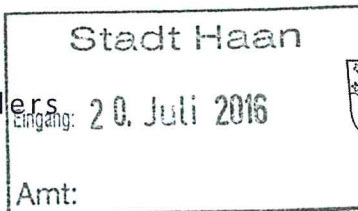
Der Prozess der Gründung der Gesamtschule in Haan hat mit dem Ergebnis der Elternbefragung jetzt begonnen. Wir möchten hierzu unsere **Wünsche an den Schulträger** formulieren:

1. Die hohe Qualität der jetzigen Haaner Schullandschaft liegt auch an der unkomplizierten und hohen Durchlässigkeit in beiden Richtungen zwischen den Schulformen. Wir bitten den Schulträger, diesen Standard zu erhalten und die Durchlässigkeit bis Klasse 9 – auch über die gesetzlichen Vorgaben hinaus (APO-SI §12/§13) - von der neuen Gesamtschule einzufordern. Es muss garantiert werden, dass Schülerinnen und Schüler reibungslos von G9 zu G8 und umgekehrt wechseln können. Zudem muss dafür gesorgt werden, dass Schülerinnen und Schüler, die auf Grund von Krisen Leistungsschwierigkeiten bekommen, in der Haaner Schullandschaft aufgefangen werden können, um ihnen eine ortsnahe und reibungslose Fortsetzung ihrer Schullaufbahn zu ermöglichen.
2. Ein konstruktiver kollegialer Austausch zwischen zwei großen Systemen kann nur in einem störungsfreien Raum erfolgen. Im Laufe der Diskussionen in den politischen Gremien wie auch in den Arbeitsgruppen haben wir in zunehmenden Maße polarisierende, oft unsachliche, teilweise sehr persönliche Wortmeldungen beobachtet. Auf dieser Basis kann ein für die Haaner Familien sicheres, verlässliches und hochwertiges Schulangebot nicht existieren. So appellieren wir an alle in diesem Prozess Beteiligten, den weiteren Prozess sachlich konstruktiv zu betreiben.



Friederike v. Wiser, OStD'
Vorsitzende der Schulkonferenz

Fundort des Neanderthalers



STADT ERKRATH
Der Bürgermeister

Stadt Erkrath • Postfach 11 54 • 40671 Erkrath

Stadt Haan
Abteilung Schule und Sport
Postfach 1665
42760 Haan

Stadt Haan
Abteilung für Schule und Sport

22. Juli 2016

Eingegangen

Jugend • Soziales • Bildung/Geschäftsbereich II
Rathaus
Bahnstraße 16 • 40699 Erkrath

Auskunft erteilt Frau Thomanek
Zimmer 017
Telefon 0211 2407-4002
Fax 0211 2407-4006
E-Mail irene.thomanek@erkrath.de
Aktenzeichen 40-Th
Datum 11.07.2016
Ihr Zeichen 51-3
Ihre Nachricht vom 29.06.2016

Anlassbezogene Schulentwicklungsplanung

Sehr geehrte Damen und Herren,

vielen Dank für Ihr o.g. Schreiben und die Unterlage zur anlassbezogenen Schulentwicklungsplanung 2015/16 bis 2020/21 in Ihrer Stadt. Gerne gebe ich im Rahmen des § 80 Schulgesetz hierzu folgende Stellungnahme ab:

1. Die Mindestgröße der Hauptschule zum Diek wird lt. Aussage auf Seite 13 des Gutachtens erst zum Schuljahr 2019/20 „vermutlich“ nicht mehr erreicht. Sollte dieser Fall eintreten, böte sich eine Zusammenarbeit beider Städte im Hauptschulbereich an, ggf. über eine öffentlich-rechtliche Vereinbarung im Rahmen einer Dependence-Lösung.
2. Die Emil-Barth-Realschule wird lt. Prognose auf Seite 15 fast durchgängig vierzünftig prognostiziert und ist damit eine der größten Realschulen im Kreisgebiet. Bei einer Einschulungsquote von über 30 % (Seite 14) ist schwer nachvollziehbar, dass eine Schule dieser Größe geschlossen und den Erziehungsberechtigten diese Schulform ab 2017 nicht mehr als Einschulungsangebot zur Verfügung stehen soll.
3. Auffällig ist der kontinuierliche Schülerrückgang des Gymnasiums Haan von 120 Einschulungen im Jahr 2012 auf 82 im Jahr 2016 (Seite 17). Die Gründung einer Gesamtschule wird den Rückgang voraussichtlich verschärfen, so dass die Dreizügigkeit in Gefahr geraten könnte. Die Aussage unter Pkt. 3 der Handlungsempfehlung auf Seite 24, wonach das Gymnasium Haan „durch die Errichtung einer Gesamtschule schulrechtlich weder in der Sekundarstufe I noch in der Sekundarstufe II gefährdet“ wird, kann bei einer durchschnittlich gleichbleibenden Zahl einschulungspflichtiger Kinder (Seite 4) infrage gestellt werden.
4. Das G 9-Angebot einer Gesamtschule wird gleichfalls den Druck auf das Gymnasium erhöhen. Es stellt sich die Frage, ob zwei Sekundarstufe II-Angebote nebeneinander existieren können und das Kursangebot sich zumindest in einer der beiden Schulen unter-

Bankverbindung
Bank: Kreissparkasse Düsseldorf
Gläubiger-ID: DE29ZZZ00000060460
Mandatsreferenz: Kassenzahlen (siehe oben)
IBAN: DE7830150200003400025
BIC: WELADED1KSD

Stadt Erkrath zentral
Rechnungsadresse: Bahnstraße 16
40699 Erkrath
Telefonzentrale: 0211 2407-0
Fax der Poststelle: 0211 2407-1033
Internetauftritt: www.erkrath.de

öffentliche Verkehrsmittel
Haltestellen: Erkrath S-Bahnhof,
Hochdahl S-Bahnhof
S-Bahn-Linien: S 8, S 68
Buslinien: 734, 741, 743, Bürgerbus 1,
O5, O6

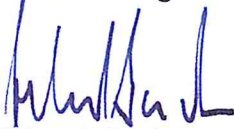
durchschnittlich entwickelt. Hierzu trifft das Gutachten keine Aussagen. Sollte die Mindestgröße gem. § 82 Schulgesetz NRW unterschritten werden, wird ein Ausweichen auf das von Haan aus gut erreichbare Gymnasium Hochdahl in Erkrath zumindest problematisch, da die Schule in ihren Räumlichkeiten ausgelastet ist.

5. Mit der abschließenden Handlungsempfehlung auf Seite 24, die Haupt- und die Realschule auslaufend aufzulösen, gehe ich davon aus, dass an diesem bisherigen Schulzentrums-Standort die Gesamtschule errichtet werden soll. Die gute ÖPNV-Anbindung zum Erkrather Stadtteil Hochdahl wird dazu führen, dass Anmeldungen aus Erkrath anstehen werden und entsprechende Aufnahmen im Umkehrschluss des § 46 Abs. 6 Schulgesetz NRW nicht verweigert werden können. Bei weiteren Planungen zur Gründung einer Gesamtschule in Haan bitte ich diesen Aspekt zu berücksichtigen.

Für Gespräche über eine mögliche Zusammenarbeit stehe ich gerne zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen

In Vertretung



Schwab-Bachmann

Beigeordneter

Astrid Schmidt - Stellungnahme gem § 80 SchulG NRW

Von: "Piegeler, Ute" <Ute.Piegeler@mettmann.de>
An: "astrid.schmidt@stadt-haan.de" <astrid.schmidt@stadt-haan.de>
Datum: Mittwoch, 10. August 2016 14:21
Betreff: Stellungnahme gem § 80 SchulG NRW

Sehr geehrte Frau Schmidt,

gegen die Gründung einer Gesamtschule in der Stadt Haan werden seitens des Schulträgers Stadt Mettmann keine Einwände erhoben.

Ich wünsche Ihnen erfolgreichen Gründungsprozess.

Mit freundlichen Grüßen aus der Neanderthal - Stadt Mettmann
Ute Piegeler

Kreisstadt Mettmann
Der Bürgermeister
Leiterin Fachbereich Bildung, Jugend und Soziales
Neanderstraße 85
40822 Mettmann
Fon: [+49 \(0\)2104 980-400](tel:+492104980400)
Fax: [+49 \(0\)2104 980-750](tel:+492104980750)
E-Mail: ute.piegeler@mettmann.de
Homepage: www.mettmann.de

Willkommen im neanderland!

Sparen Sie Papier - Müssen Sie diese Mail wirklich ausdrucken?



Klingentadt Solingen · Der Oberbürgermeister · 40 · 42601 Solingen

Gartenstadt Haan
Abteilung Schule und Sport
Postfach 1665
42760 Haan

Schulverwaltung

Gebäude	Bonner Straße 100
Zimmer	E 12 C
Fon	0212 290 - 0
Durchwahl	0212 290 - 6315
Fax	0212 290 - 74 6315
Es berät Sie	Herr Rupp
Sprechzeiten	nach Vereinbarung
E-Mail	schulverwaltung@solingen.de

Ihr Schreiben
51-3

Mein Zeichen
40.11.1

Datum
05.07.2016

Anlassbezogene Schulentwicklungsplanung

Errichtung einer Gesamtschule - Ihr Schreiben vom 29.06.2016

Sehr geehrte Damen und Herren,

Schülerinnen und Schüler aus Haan werden regelmäßig in nennenswertem Umfang in meinem Zuständigkeitsbereich an der Friedrich-Albert-Lange-Schule aufgenommen; hier insbesondere auch im Bildungsgang der NRW-Sportschule. Es wird davon ausgegangen, dass letztgenannter Personenkreis auch weiterhin aufgrund des besonderen Bildungsangebots hier zur Anmeldung gelangen wird.

Für den Bereich der allgemeinen Bildungsgänge der o. a. Gesamtschule gehe ich von einer Reduzierung der Anzahl von Schülerinnen und Schülern bei Errichtung einer Gesamtschule in Haan aus, die allerdings nicht zu einer Bestandsgefährdung der Friedrich-Albert-Lange-Schule führen wird. Vielmehr können dann voraussichtlich Schülerinnen und Schüler aus Solingen aufgenommen werden, da die örtlichen Gesamtschulen insgesamt noch immer einen (geringfügigen) Anmeldeüberhang verzeichnen. Insofern bestehen gegen die beabsichtigte Errichtung einer Gesamtschule keine Bedenken.

Mit freundlichen Grüßen

Im Auftrag

Depping



Klingentadt Solingen · Der Oberbürgermeister · Schulverwaltung
Postanschrift: Postfach 10 01 65 · 42601 Solingen · Lieferanschrift: Bonner Straße 100 · 42697 Solingen
Zahlung erbeten auf das Konto der Stadtkasse SG:
Stadt-Sparkasse SG · BIC SOLSDE33XXX · IBAN DE85 3425 0000 0000 0027 66
Buslinien: 791 bis Haltestelle Engelsberger Hof
Web: www.solingen.de





Stadt Wuppertal
Der Oberbürgermeister
Stadtbetrieb 206.21
Schulen
Alexanderstr. 18
42103 Wuppertal

Ansprechpartnerin
Angelika Goos

Telefon
+49 202 563 5149

Telefax
+49 202 563 8400

E-Mail
angelika.goos
@stadt.wuppertal.de

Zimmer
416

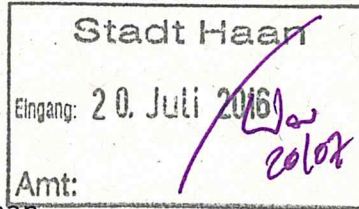
Bankverbindung
Stadtsparkasse Wuppertal
BIC WUPSDE33
IBAN DE89 3305 0000
0000 1007 19

Internet
www.wuppertal.de

Newsletter
www.wuppertal.de/news

ServiceCenter
+49 202 563-0

Seite
1 von 1



Stadt Wuppertal - 206.21 - 42269 Wuppertal

Bürgermeisterin der Stadt Haan
Abteilung Schule und Sport
Kaiserstr. 85
42781 Haan

51-3

12.07.2016

Sehr geehrte Frau Warnecke,

die Stadt Wuppertal erhebt gegen die in der Stadt Haan beabsichtigten schulorganisatorischen Maßnahmen – Auflösung von Haupt- und Realschule und Errichtung einer Gesamtschule - keine Bedenken.

Mit freundlichen Grüßen

i. A.

Sabine Fahrenkrog
Sabine Fahrenkrog